



Friedrich Theodor Wisler  
zu seinem 100. Geburtstag.

Am 14. September 1807 starb einer der größten Gelehrten und Schriftsteller Deutschlands: Friedrich Theodor Wisler. Er wurde am 30. Juni 1807 zu Ludwigsburg geboren, war später Professor an der Universität und Rektor am Seminar Naumburg. Er habilitierte sich dann als Privatdozent für Mathematik und Literatur an der Universität zu Erlangen. 1844 erfolgte seine Ernennung zum Ordinarius. Danach bekleidete er verschiedene Stellen in der Verwaltung und wurde zwei Jahre von 1867 bis 1869 zum Reichstag gewählt. 1865 kam er an die Universität Jena. 1868 leitete Wisler wieder an die Universität Erlangen zurück, am späteren seine Vorlesungen an dem Statutarischen Polytechnikum fortzusetzen. Eine große Anzahl Schriften wurden von ihm verfaßt, die fast das ganze Fachgebiet in Deutschland gebildeten Kreisen verurtheilten. Sein Hauptwerk ist die „Metaphysik“.

**Der Peters-Prozess.**

W. München, 27. Juni.

III.

Der Reichstagsabgeordnete Bebel gibt eingehend Auskunft über die Reichstagsverhandlungen betreffend den Fall Peters im Jahre 1896. Er behauptet, habe aus dem Munde des Dr. Peters den Einbruch gehört, daß dieser in Afrika bei seiner Emin Pasha-Expedition rüchlichtlos, gemaltig und mit unwilliger Gewaltanwendung vorgegangen sei, und habe dies in Reichstags zur Sprache gebracht, ebenso wie die Vorfälle an

Südmadagascar sowie jenen Luder-Vorfall, der sich später als niemals ge-  
schähen erweisen sollte. Diese Mitteilungen machten im Reichstag großen Eindruck. Jense Bebel führt fort: Kolonialdirektor Ranke habe aus Grund der Mitteilungen über den Luder-Vorfall ein neues Verfahren gegen Dr. Peters angeordnet, als aber dies Verfahren im Jahre 1897 zu Ende geführt war, sei bereits bekannt gewesen, daß Wilhelm Luder niemals einen solchen Vorfall geschähen habe. Zuerst sei Peters vorzeitig inau-  
gen Einbildung in die Mitte des Disziplinarmarschies für (Ebel) niederknie-  
verweigert worden. Dr. Peters erklärt, daß das, was Bebel als unwillige  
Gewaltanwendung bei der Emin Pasha-Expedition bezeichne, im jetzigen Afrika-  
landesteilige Maßnahmen gewesen seien. Bebel habe 1896 den  
Luder-Vorfall als vorhanden behauptet, er hätte sich doch vorher von der  
Richtigkeit desselben überzeugen müssen; er lasse inzwischen heute seine  
Güter nicht nennen. Vater Rade erklärt, daß die Worte „mit einem Wörder  
mit ich nicht zu tun haben“, welche dem Wilhelm Luder zugeschrieben  
wurden, tatsächlich vom Wilhelm Smittjes gesprochen seien. Reichsanwalt  
Brennstein weist darauf hin, daß, während Peters am 3. April 1892  
an Wilhelm Smittjes geschrieben habe, während Peters am 3. April 1892  
an Wilhelm Smittjes geschrieben habe. In diesem Briefe redet er sich  
die beiden Umständen; Dr. Peters erwidert, er wolle habe diesen Brief  
an Smittjes veröffentlicht; dieser Brief behauptet das Gegenteil von dem,  
was im Briefe an Wilhelm Luder angedeutet worden habe; übrigens sei  
anderer, der Smittjes für ein solches Schreiben habe, während ein  
so lebhaften persönlichen Beziehungen; da Bebel aus Peters  
Mund über die Emin Pasha-Expedition verschiedene Vorfälle anführt, aus  
denen unwillige Gewaltanwendung Peters hervorgehen soll. Peters erwidert,  
daß Bebel alle einzelnen Fälle falsch wiedergebe, und nicht ihm  
vorbrechend Mitteilung vor. Bebel erklärt weiter, er werde den  
Namen beider, der ihm die falschen Angaben über den Luder-Vorfall  
gemacht habe, nicht preisgeben. Als Bebel erklärt, daß der Vorsitzende  
der Republik Japodina hätten jemals Worte mitgeteilt, stellt der Ver-  
treter Peters', Reichsanwalt Brennstein, fest, daß das Urteil des Disziplin-  
gerichts ausdrücklich besagt, daß kein solches Japodina jemals Worte aus-  
gesprochen seien. Bebel erklärt, seine Behauptungen im Reichstags im  
Jahre 1896, daß bei der Einbringung von Afrika und Japodias jemals  
Worte mitgeteilt hätten, gründeten sich auf dieselbe Quelle, aus der er  
die Mitteilungen über den Luder-Vorfall erhalten habe. Peters erklärt, diese  
Behauptungen Bebel's, die sich als Lüge erweisen haben, hätten ihn um  
Ehre und Stellung gebracht, Trost sei weigere sich Bebel, seine Quelle  
zu nennen. Er stelle als Zeitsache fest, daß Bebel ihn verleumdet habe.  
Reichsanwalt Rosenfeld meint, es sei Bebel's höchste moralische Pflicht, die  
Quelle zu nennen. Bebel erwidert, er werde diese Quelle unter keinen  
Umständen nennen machen.  
Bei der Vernehmung der Reichstagsabgeordneten Dr. Baasche und  
Dr. Krenndt handelt es sich hauptsächlich um das Verhältnis zwischen  
dem Kolonialdirektor Dr. Ranke und Dr. Krenndt. Krenndt stellt nochmals  
fest, daß der Kolonialdirektor Ranke ihm niemals die Zeit gewiesen habe,  
wie Frau Dr. Krenndt behauptet. Jense Reichsanwalt Brennstein's aus-  
sagen, keiner Zeit Unterfertiger bei der Schulgruppe, wurde von Dr.  
Peters bei seiner Rückkehr von der Emin Pasha-Expedition letzte Zeit  
als kranker mitgebracht. Ranke sagt aus, Dr. Peters habe ein-  
mal einen schwarzen Träger geschlagen; davon wisse er aber nichts, daß  
sich Dr. Peters ihm gegenüber gehalten habe, einen schwarzen Mann  
250 Hiebe geschlagen und ein Regiment zu vollständigen Breden getauft zu  
haben. Beteiligter Bericht legt darauf einen Brief vom  
16. März 1896 vor, den Ranke selbst an den Abgeordneten Bebel  
geschrieben hat, in welchem er die oben abgeleiteten Behauptungen

und andere Schlichtigkeiten des Dr. Peters erzählt. (Recherche Be-  
wegung) Der Hesse Ranke gibt die Möglichkeit an, daß er in  
jener Zeit in Afrika war, daß aber die Behauptung nicht, daß Dr.  
Peters sich ihm gegenüber ähnlich verhalten habe. Dr. Peters stellt  
demgegenüber fest, daß dies niemals geschehen sei. Er habe niemals einen  
schwarzen toptischen lassen und niemals ein Mädchen zu vollständigen  
Breden getauft. Schließlich läge eine Behauptung mit der Begegnung  
seit vor, die er selbst in seinem Buche über die Emin Pasha-Expedition  
über ein als Geisel kurze Zeit seiner Freiheit benutztes Mädchen erzählt  
habe. Bebel erklärt, daß Eugen Richter im Reichstags diesen Vorfall als  
Mißhandlung bezeichnete. Da aus dem Buche des Dr. Peters von Bebel  
die schälimsten Behauptungen gegen ihn abgeleitet werden, von Dr. Baasche  
bezeugen seine Gewissenshaftigkeit durch gefundene, besagt nämlich Dr.  
Peters Anwalt Rosenfeld, daß das ganze Werk verlesen werden soll. Er  
stellt außerdem fest, daß in dem Disziplinarmarschies auf das Zeugnis von  
Ranke nichts gegeben worden sei. — Danach tritt die Sitzungspause ein.  
Major a. D. von Zornat erklärt, daß im Frühjahr 1896 in Kassel  
nach einem Dinner bei dem Grafen Gatten-Gatten Dr. Peters sich vor  
einer kleinen Gruppe von Damen einer Reihe der schälimsten Mißhandlungen  
genügte habe. Er, Zornat, habe damals als Offizier in Kassel gehalten  
und habe selbst den Quäsumus gerügt; obwohl sei es zu einer kurzen  
Fristenabsetzung genügt ihm und Dr. Peters gekommen. Er, Zornat,  
habe schon damals einen Vorleser, der sich solcher Schändlichkeiten widrige,  
für nicht satisfaktionsfähig angesehen. Den letzten Zeilenarm an jene  
Unterredung habe Dr. Peters durch sein Beden abgelehnt imputiert.  
Auf ihn habe Dr. Peters den Einbruch gemacht, als ob er den Zornat  
töten sollte. Als Dr. Peters die Schändlichkeiten, denen er sich widrige,  
niedrig bezeugen habe, aber nur sich bezeugen würde, er nicht. Auch  
der Einzelne, um welche Zornat es sich gehandelt habe, erinnere er sich  
nicht. Auf Einwände seitens Dr. Peters und seines Anwalts erklärt  
Major von Zornat, es seien keine Entwürfe beizubehalten sollen und Zornat  
gewisse, welche auch im Reichstags vorgebracht worden seien. Auch bei

**Wahrlich!**  
**„Jore-Jurbin“**  
hilft  
großartig  
als unerprobtes  
„Inferno-  
Cidder“

Nur in Flaschen zu kaufen, wo Plakate aushängen.

In unserer

**Räumungs-Verkauf,**

welcher Sonnabend vormittag beginnt, verkaufen wir die Restbestände sämtlicher Läger fast

**bis zur Hälfte des bisherigen Wertes.**

<b>Steingut.</b>	<b>Größe Posten</b>	<b>Dekoriertes Porzellan.</b>	<b>Größe Posten</b>	<b>Weisses Porzellan.</b>	<b>Größe Posten</b>
Speiseteller tief und flach 5 3 Pf.		Tassen mit Untertasse ff. def. 18 14 12 Pf.		Speiseteller große 10 Pf.	
Speiseteller tief und flach, feston 12 9 Pf.		Speiseteller tief, feston, bunt def. 25 Pf.		Speiseteller tief u. flach, feston 18 Pf.	
Tassen verschiedene Formen 5 3 Pf.		Speiseteller flach, feston, bunt def. 22 Pf.		Speiseteller flach 10 Pf.	
Tassen mit Untertasse, große 7 Pf.		Kartoffelschüssel m. Deckel fein def. 135 Pf.		Dessertteller 12 8 5 Pf.	
Fettklümpe weiß und bunt 15 8 4 Pf.		Dessertteller ff. def. 18 12 Pf.		Salatieren feston 58 38 24 20 Pf.	
Randschüsseln große 28 18 12 Pf.		Riesentassen m. Untertassen bunt def. 50 Pf.		Kompotieren gewellt 38 28 22 15 Pf.	
Waschbecken große 58 42 32 Pf.		Saucieren bunt def. 95 Pf.		Leuchter mit Griff 12 Pf.	
Fleischplatten weiß und bunt 18 15 10 Pf.		Kaffeeteller mit Bild 10 Pf.		Kuchenteller große 15 Pf.	
<b>Vorratsstößen</b> neue Form, edig 6 Stück 1 50		<b>Kaffeekannen</b> bunt dekoriert edig Porzellan 75 58 45 Pf.		<b>Kaffeekannen</b> mit Patentdeckel Nr. 6 5 4 3 2 18 Pf.	
Satz Schüsseln weiß 4 Stück 38 Pf.		<b>Meissener Strohmuster</b> edig Porzellan.		Kaffeekannen große 58 45 28 Pf.	
Satz Schüsseln weiß 5 Stück 68 Pf.		Tassen mit Untertasse 32 22 Pf.		Fleischplatten feston 38 32 25 Pf.	
Satz Schüsseln bunt 4 Stück 42 Pf.		Dessertteller 22 16 14 Pf.		Eisschalen edig Porzellan 9 Pf.	
Salatieren ovale, weiß und bunt 18 12 Pf.		Eierbecher 6 Pf.		Tassen edig Porzellan, mit Untertasse 9 Pf.	
Butterdosen weiß und farbig 24 Pf.		Kaffeekannen 98 88 68 Pf.		Tassen von Form, mit Untertasse 12 Pf.	
Terrinen große, für 6 Personen 75 48 Pf.		Teekannen 150 125 Pf.		Menagen 3 teilig, edig Porzellan 22 Pf.	
Milchkannen bunt dekoriert 6 Stück 88 Pf.		<b>Tafelservice</b> 23 Teile, bunt dekoriert, edig Porzellan 14.50 9 50		<b>Tafelservice</b> feston, Porzellan, 23 Teile 7 25	
<b>Tafelservice</b> bunt dekoriert 23 Teile 675 4 95		<b>Kaffeefservice</b> 9 Teile, für 6 Personen, fein dekoriert 4 75 3 25 2 75 1 65		<b>Kaffeefservice</b> 9 Teile, f. 6 Per., edig Porzellan 88 Pf.	
<b>Waschgarnituren</b> hochfein dekoriert, moderne Formen Serie I II III IV 250 225 185 135 u. 98 Pf.					

**Küchenservice**  
„Helene“ 5 50  
22 Teile, ff. defor. 50 Pf.

**M. Bär**  
Gr. Ulrichstraße 54.

**Küchenservice**  
„Marga“ 6 95  
22 Teile, ff. defor. 60 Pf.

# Wasserrweine

zur Bowle, mild, lieblich und bekömmlich  
 Fl. 60 Pfg., bei 30 Fl. 53 Pfg.  
**Bowlen-Sekt a Fl. 1.75.**  
 Imperial, vortrefflicher Tafel-sekt,  
 a Fl. 2.75, bei 12 Fl. 2.50  
 empfohlen  
**Pottel & Broskowski**  
 Wein-Groshandlung.

andere Affektionen habe er von ähnlichen Erscheinungen gesehen, aber doch nicht von so schlimmen. Zwischen Fieber und Dr. Petrus stellt seinen Fall, welcher heute das Richtige ist, unter dessen Namen er 16 Jahre ausgebreitet hat. In der Nacht zum 28. September 1887 wurde der Wächter beim An der Elisabeth-Stube in der Invalidenstraße umgebracht und an einem Baum des kleinen Parks erdrosselt. Unter dem dringenden Verdacht der Missethätigkeit wurden seine Frau und seine Frau inhaftiert und verurteilt und verurteilt. Am 2. Juli 1892 wurde das Verbrechen nach langer Verhandlung von den Geschworenen für schuldig erkannt. Seine Frau wurde zu 15, seine Frau zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt. Die Entlassungen der Verurteilten erregten in dieser Zeit das größte Aufsehen und gaben zu jenen Verleumdungen Anlaß, mit denen der Name des heute an dem Justizministerium in der Verwaltung beschäftigt ist.

## Kleine Chronik.

- Berlin, 27. Juni.** (Der Vater der lex Feine), der mittlere Bruder des Oberstaatsrats, der Edler Herrschaft Adolf Hermann Feine, welcher heute das Richtige ist, unter dessen Namen er 16 Jahre ausgebreitet hat. In der Nacht zum 28. September 1887 wurde der Wächter beim An der Elisabeth-Stube in der Invalidenstraße umgebracht und an einem Baum des kleinen Parks erdrosselt. Unter dem dringenden Verdacht der Missethätigkeit wurden seine Frau und seine Frau inhaftiert und verurteilt und verurteilt. Am 2. Juli 1892 wurde das Verbrechen nach langer Verhandlung von den Geschworenen für schuldig erkannt. Seine Frau wurde zu 15, seine Frau zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt. Die Entlassungen der Verurteilten erregten in dieser Zeit das größte Aufsehen und gaben zu jenen Verleumdungen Anlaß, mit denen der Name des heute an dem Justizministerium in der Verwaltung beschäftigt ist.
- Berlin, 27. Juni.** (Zum Brand des Viktoriaparkes.) Noch immer hindern die Manöver der Berliner Wehr mit den Vorbereitungen bei der Brandbeuge des Viktoriaparkes. Einigen feindlichen Feind machte der Feinderschütze in dem zweiten Vorhaupte des linken Flügels, der im linken Teil des südlichen Festungsringes das verbleibende Festungsgebiet Paul Siegmund. Das selbige Element hatte den Körper unermittelt gemacht, in der Mitte der schwarzen Mauer hat heute die Uhr des Zoten, die ungewöhnlich infolge der Missethätigkeit, sich an den verfallenen Felsen festgeklammert. Es wird erzählt, daß Siegmund in das verfallene Gebäude geklettert ist, um seine Geheißigkeit zu retten - er brach nicht wieder zurück. Sein Vater ist auch bei der Umarmungsfeier als Gastmann beschäftigt.
- Bierberg, 27. Juni.** (Wernigkische Bergfelder.) Drei Gummihäfen aus Bierberg, die einen Ausflug nach dem kleinen Wernigkische unternehmen hatten, während sich der Name der 120 Meter tiefen großen Schneehöhe und brachten dort leidenschaftlich eine Schneefähre, um deren Feindlichkeit zu benutzen. Die Schneehöhe wurde mit ihnen den letzten Abgang hinauf, doch blieben sie in einer Höhe von etwa 40 Metern an einem Geländepunkt hängen. Die drei Schiffe blieben festhängen und konnten erst durch Hilfe von der nahen Schneehöhe durch ihre gefährlichen Lage befreit werden. Die Bergfluristen hatten schwere Qualitäten und Vorhunden bevoorzogen, befinden sich jedoch außer Lebensgefahr.
- Bielitz, 27. Juni.** (Gefahrvolle Situation des Meteor.) Auf der feldseitigen Seite "Meteor" entlang durch das Springen einer Spannweite am Wäpfering eine Gefahr. Die Situation wurde durch die gemeinsame WS und den hohen Steigung noch gefährlicher. Der Meteor lagte hart nach Bedarf vor, so daß die Reaktionen mit Wäpfer hielten. Die an der gefährlichen Seite, unter denen sich die Abnahme u. Höhe und Zyklus befinden, die Mannschaften sind den Hüften an die Hüften im Wasser. Ein Übergang genügt, um das Boot zum vollständigen Sinken zu bringen. Auf der "Gegenseite" wurde die Situation sofort erkannt. Die Reaktionen sind höchlich, worauf ein Zureden des "Meteor" sofort zu Hilfe eilt und ihn ins Schleppman man.
- Darmstadt, 27. Juni.** (Erdbeben.) Die Apparate der fliegenden Kavallerie für Erdbebenforschung zeigten am 24. und 25. d. M. mehrere leichte Erdbeben und am 25. abends ein ziemlich heftiges Erdbeben an, das 22 Minuten dauerte.
- Darmstadt a. M., 27. Juni.** (Eine glückliche Stadt.) Die Stabskommandanten beschlossen, den 27. Juni als den Jahrestag der Kriegserklärung, dem die Bevölkerung einer alljährlichen patriotischen Parade für den Feierlichkeiten zu Massenspielen, Musikkonzerten und in der Öffentlichkeit geübten Feiern bekannt gegeben, das in den letzten 13 Jahren die Stadt aus überhöhten einer Sitzung von 13 Millionen Mark für lokale und gemeinnützige Zwecke angekauft hat.
- Darmstadt a. M., 27. Juni.** (Ein Liebesdrama im Hotel.) Heute Nacht ereignete sich in einem beliebigen Hotel am Bahnhof ein Liebesdrama. Gegen Abend war der Schumann Hippolyt Huj mit seiner Frau in das Hotel gekommen. Bald darauf hörte man Schreie, das Hauptan hatte sich ereignet. Das Motiv der Tat konnte noch nicht festgestellt werden.
- Feriz, 27. Juni.** (Ein bestialischer Doppelmörder.) In dem Saalorte Diefen schlüpfte ein 42jähriger Bergmann einem jungen Kollegen den Leib auf. Letzterer starb sofort. Einem zweiten verletzten er gleichmäßig einen tödlichen Augenstoß. Der Doppelmörder wurde verurteilt.
- Wazburg, 27. Juni.** (Eine furchtbare Fußgänger.) Das in furchtbarem Körper einem Dienstmädchen eine Fußgänger darbringt, ist wohl etwas Neues. Es waren nämlich dieser Tage 23 Jahre, daß sich das Dienstmädchen Anna Wötter im Dienste bei dem Schmiedemeister und Kaufmann Wenzel Wötter in Wazburg, dessen Haus sich von den Gebäuden, namentlich den Gebäuden der Gasse-Rosina befindet unter Aufschwung zog das Körper vor das Haus. Eine Zug eine Dame,

ein anderer einer Blumenfrau. Vor dem Hause hielt ein Vertreter des Körpers eine Ansprache an die aus dem Fenster schauen von Körperarbeiten umgebene Jubilirien. Dann begab sich eine Wöhring von Haus und überreichte ihr die Karte, den Strauß und ein Sparbüchlein. Von den alten Herren, die früher ebenfalls als Studenten in dem Hause gemohnt hatten, waren Glückwünsche und Geschenke an das Dienstmädchen eingetroffen.

- Karlsruhe, 27. Juni.** (Häger Tod.) Der Oberbaurat der Bahnen, Heinrich Häger, ist heute morgen 5 Uhr in der Bekleidung von einem Schlaganfall betroffen worden und sofort verstorben.
- München, 27. Juni.** (Erdbben.) Das Münchner Seismometer hat am 25. Juni abends 3 Uhr 13 Min. ein neues heftiges Erdbben registriert. Es dauerte um 7 Uhr 28 Min. sein Maximum, während das Seismometer etwa 9 Uhr eintrat. Solchen Seismen folgten am 26. Juni tags 5 und 1/2 Uhr schwächer Erdstößen. Die Entfernung des großen Bebens ist auf 5000 Kilometer berechnet. Sein Herd ist vermutlich in Afrika zu suchen.
- Stockholm, 27. Juni.** (Zur Ermordung eines Priesterbraters.) Die heilige Geistlichkeit erweist die Mitteilung, daß die heiligen Geistlichen, welche wie bereits gemeldet, des Mordes an dem Bischof Olofsson verdächtigt sind, in Wahlen ergötigt wurden und ein Verdict abgelehnt haben.
- Newyork, 27. Juni.** (Zu den Holsbränden.) Eine ungeheure Feuerbrunst verbreitete, wie schon früher gemeldet, in Manhattan in Virginien, um gerade eine Ausbreitung stattzufinden, in der Nacht zum 26. d. M. 12 Uhr mit O'Brien begütete. Das Feuer brach, wie jetzt weiter berichtet wird, ausgehend des Ausstellungsbereichs in einem Holz aus und dehnte sich so rasch aus, daß es binnen kurzen zwölf mährige Gassen verbrannte. Zwei Gassen verbrannten, ein dritter, der verbleibende, wurde hauptsächlich ebenfalls ein Opfer der Flammen. Der verbrannte Schaden beträgt etwa 1 Million zwanzigtausend Mark. Viele Hunderte von Hoteleigentümern und Tausende in ihren Wohnungen lebenden, und Familien verloren alle ihre Habe. Zwölftausendhundert Leute wurden obdachlos.

## Aus der Umgehung.

- Schwinn, 27. Juni.** (Von einem Eichen ausgebrochen) Gestern mittags wurde die Frau Antvorscher Heber in den brennenden Vennweg auf ihrem Besitz von einem plötzlich wild gewordenen Ziegenbock angefallen, mit dem Hörnern aufgehoben und über die Barriere aus den Dingeräucher geworfen. Sie kam nicht zurück, blieb das wütende Tier die Barriere ein und ging nochmals zum Angriff auf die blutende und wie tot liegende Frau über. Zum Glück hörten Bedientete das schreiende Opfer, und so konnte es noch rechtzeitig mit Haken und Gabeln von seinem Opfer verjagt werden. Die Frau liegt hoffnungslos darnieder.
- Giesebert, 27. Juni.** (Rösel.) Der Hagermacher G. von hier wurde bei der Aufhängung des Nachbarn, der in Mannesfeindliche Folge von einem fremden Nachbarn ergriffen und betat zu Boden geworfen, der es beunruhigend liegen blies und nach Hause getragen werden mußte, wo er noch darniederliegt.
- Wimmerburg, 27. Juni.** (Unfall.) Der Bergmann Albert Wötter von hier, wurde, als er auf der Mannesfeindliche Seite mit Strickhaken beschäftigt war, von dem Geiste des Wollereibergers Badmann zu Mantesheim, welches in jenem Galsop gefahren kam, von der Leiter geworfen; er erlitt erhebliche Verletzungen an Hüften und Weinen, jedoch keine Lebensgefahr in das Knappschicht-Frankenhaus nötig war. Wötter ist Familienvater von 5 Kindern unter 14 Jahren. Das Pferd, das von einem Wägen geteilt wurde, ist als Druckgerät bekannt.
- Dobban, 27. Juni.** (Schwerer Unfall.) Gestern nachmittag wurden dem ländlichen Schwahn des Hausbesitzers Silber durch einen Unfall, der unvorstellbar aufgeführt: vor und deshalb nicht, der rechte Arm und das rechte Bein zerhackt.
- Zeichen, 27. Juni.** (Eisenbahn-Unfall.) Gestern abend gegen 9 Uhr turen auf der besten Station beim Zusammenstoßen eines aus-einandergegangenen Güterzugs beide Züge auf, wobei ein 100er beladener Wagen entgleiste und gegen mit Verbleib beladene Wagen ziemlich schwer beschädigt wurden. Infolge des Unfalls trat auf der ganzen Strecke eine nicht unbedeutende Störung des Betriebes ein, da das Hauptgleis gesperrt war. Der Schwellen nach Minuten mußte schließlich mit 1/2 Stunden Verpätung auf einem Nebengleis abgelassen werden. Der Schaden an Material und Gütern ist ziemlich bedeutend. Im Laufe der Nacht gelang es, die Strecke wieder frei zu bekommen.
- Zeichen, 27. Juni.** (Ein frecher Jurische.) In der Nacht verlebte in Straßeln ein am Abgang beschuldigter fremder Vorarbeiter an einen 18 Jahre alten taubstummen Mädchen ein Zuchtverbrechen. Als der Vater des Mädchens hinaus kam, wurde er von dem Jurischen auch noch angegriffen und verletzt. In dem darauf entfallenden Prozeß zog er jedoch den Klägers, so daß er einen rechtlich wohlüberlegten Verdict bekam. Der Mensch wurde verurteilt und in das Gefängnis eingeworfen. Er wurde ihm noch ein Dolch und ein Messer abgenommen.
- Palsterstadt, 27. Juni.** (Das heilige Schwärzgerich) wurde heute nach gewöhnlicher Verabredung der 29 Jahre alten Kaufmann Wilhelm Hilde aus Begehrten wegen betrügerischer Bankrott und Vergrus unter Zurücklegung mildernden Umstände zu 3 Monaten Gefängnis. Der

mitangelegte Kaufmann Otto Schulz, 37 Jahre alt, ebenfalls als Begehrter wurde von der Anklage der Betrügerei zum betrügerischen Bankrott verurteilt.

- Frankfurt, 27. Juni.** (Unfall - Verbleibt.) Auf dem Salzbergwerk Weiskirchen wurde heute nachmittag bei der Beschäftigung der Hölzer Berg von hier schwer verletzt, namentlich der Kopf und Oberkörper bis zur Hälfte verbleibt, daß man kaum glaubt, den A. am Leben zu erhalten. Er wurde nach dem Krankenhaus "Bergmannstr." in Halle überführt. Das Unglück traf die Familie um so härter, als derselbe vor einigen Tagen erst die Braut heiratet hat, welche ihm seitdem die lieblichste Bekämpfung empfindet werden müßte. - Heute nachmittag wurden die fünf Kinder, denen sich in der Sonntagmorgen an einem 15jährigen Mädchen fittich verdingen, aus dem Haushalt der Frau vertrieben. Die Tochter, die einander schuldigen riefen sich die Sommerferien an. Erst am 6. August nimmt der Unterricht wieder seinen Anfang.
- Grünhainichen, 27. Juni.** (Von einem verbleibenden Hölzer.) wurde der Familienoberhaupt Otto Schulz am Sonntag auf dem Schillingberge beim Jäger die Hölzer der Freizeitspazierer seiner geliebten Geliebten das Raufstift, wodurch es einleuchtet, daß der Betreffende wurde, daß die Höhe hoch. Das Raufstift mußte außer Betrieb gesetzt werden, wodurch dem Besitzer erheblicher Schaden entstand.
- Halle, a. M., 27. Juni.** (Nach dem Brande.) Nach dem Brande der 29. Juni, nachdem die im unteren Stock gemacht werden; es sind nämlich die Urkunden, die in zwei Stößen in den beiden Zimmern niedergelegt waren, zum Teil unversehrt ausgehandelt. Die kleinere Anzahl, die sich in dem vom Feuer nicht zerstört Zukunft befindet, ist von der Höhe so mitgenommen, daß die darin angelegten Briefe beim Geruchsbrennen zerfallen. Die anderen Papier ist heute erhalten. Die größte Anzahl ist völlig unversehrt geblieben und zwar befindet sich sämtlich darin eine Urkunde aus dem Jahre 1860 über die Bredenschaan nach dem letzten Brande, eine Urkunde des Magistrats, Wägen und verschiedene andere Urkunden. Die Einbürgerungsumme ist aber der Feuergefahr an die hiesige Stadtgemeinde ist entgegengesetzt auf 800000 Mark verbleibt worden. Die Versicherung genügt bei Summe vollständig, um den gesamten Brandschaden zu decken. Die Wiederherstellung der Kirche soll sofort in Angriff genommen werden.
- Dessau, 27. Juni.** (Witzig um Zornfeld.) Bei der Abendbesprechung der Schilgenzette hielten die Teilnehmer der Briefen um Zornfeld, zwei von ihnen konnten sich kein Fall an den Seiten festhalten. Die hiesige Zeitung der Briefen brachte für die Scharfgesichtigkeit, das zwar unter der Woche des Tages gerät, immerhin aber den Fall so mitteilt, daß das Mädchen mit einigen Verletzungen davonkam.
- Wagburg, 27. Juni.** (General-Apffel.) Die Weinman des J. M. v. S. Nr. 66 Wagburg verarmen sich am Mittwoch den 1. Juli cr. nachmittags 4 Uhr in Friedrichs-Franzer- und Walds, Wagburg, Kr. Diederichstraße, zu einem General-Apffel, anlässlich der Wiederherstellung des Schilgenzettes von Wäpfer, wozu sämtliche Freigeldnehmer herzlich willkommen sind.
- Geistlich, 27. Juni.** (Wäpfer.) Heute Wäpfer wurde ein junger Mann an Hüttenstraße verbleibt. Er soll ein Wäpfer, mit dem er seit längerer Zeit ein Mädchen begehrt, im Wäpfer gefangen haben, um sich über zu erlösen. Glücklicherweise gelang es dem Mädchen, sich zu retten.

## Kirchliche Nachrichten.

- 3. Sonntag nach Trinitatis.**
- H. 2. Frauen.** Rom. 8 Uhr Der Bandist Wigt. Rom. 10 Uhr Der Bandist Wigt. (Chorist); nach der Predigt die Mäher. Mariaferie. Rom. 11 Uhr Der Bandist Wigt. in der Kirche der Ritter 2 Uhr am. Rom. 2 Uhr Der Bandist Wigt. in der Kirche der Ritter 2 Uhr am.
- 1. Sonntag den 1. Juli vor. 9 Uhr Beichte und Abendmahlfeier Der Archidona'schen Kirche.**
- Samstagskirche.** Der vor. 10 Uhr Gottesdienst fällt aus; der vor. 11 Uhr Gottesdienst findet statt.
- St. Ulrich.** Rom. 8 Uhr Der Pastor Zeinze. Rom. 10 Uhr Der Pastor Zeinze; nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahlfeier der Kirche. Rom. 11 Uhr Gottesdienst in der Kirche der Ritter. Sonntag 11 Uhr am. Rom. 2 Uhr Der Bandist Wigt. in der Kirche Der Pastor Zeinze. Rom. 11 Uhr Der Bandist Wigt. in der Kirche Der Pastor Zeinze. Rom. 11 Uhr Der Bandist Wigt. in der Kirche Der Pastor Zeinze. Rom. 11 Uhr Der Bandist Wigt. in der Kirche Der Pastor Zeinze.
- St. Marien.** Rom. 8 Uhr Der Pastor Zeinze. Rom. 10 Uhr Der Pastor Zeinze; nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahlfeier der Kirche. Rom. 11 Uhr Gottesdienst in der Kirche der Ritter. Sonntag 11 Uhr am. Rom. 2 Uhr Der Bandist Wigt. in der Kirche Der Pastor Zeinze.
- St. Marien.** Rom. 8 Uhr Der Pastor Zeinze. Rom. 10 Uhr Der Pastor Zeinze; nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahlfeier der Kirche. Rom. 11 Uhr Gottesdienst in der Kirche der Ritter. Sonntag 11 Uhr am. Rom. 2 Uhr Der Bandist Wigt. in der Kirche Der Pastor Zeinze.
- Dombalkirche.** Rom. 8 Uhr Der Oberprediger Geimer. Domkirche (mit Gemeinde) heute Hauptgottesdienst.
- Wagburg.** Rom. 8 Uhr Der Pastor Zeinze. Rom. 10 Uhr Der Pastor Zeinze; nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahlfeier der Kirche. Rom. 11 Uhr Gottesdienst in der Kirche Der Pastor Zeinze.

Für die **Ferien- und Reisezeit** empfehle ich zur Anschaffung **leichter Fussbekleidung** mein grosses, auf's reichhaltigste sortierte Lager in **farbigen und schwarzen Stiefeln**. Bequeme Passform, elegante Ausföhrung, grösste Haltbarkeit sind die Vorzüge der **Nesta-Stiefel**.

Einheitspreise für Herren und Damen **1050 Mk. 1250 Mk. 1450 Mk.**

**Neustadt's Schuhwarenhäuser,** Halle a. S., Berlin W., Wiesthaden, Nosta-Haus, Postdamerstrasse, Leipzig, 103, 46 und 55, 8, Langgasse 9.

Auswahlensendungen bereitwilligt!







# Möbelfabrik G. Schauble

Halle a. S., Grosse Märkerstrasse 26, am Ratskeller.

## Selbstgefertigte Wohnungs-Einrichtungen

von Mk. 217, 263, 300, 424, 491, 543 usw. In diesen Preislagen grösstes Lager am Platze. Solide, sachgemässe Ausführung. \* Transport nach allen Orten frei. \* Garantie für beste Haltbarkeit.

**Pferd,**  
für Döbber oder Landm. paß,  
preiswert zu verk. Radewell, "Eide".  
Fortwählg. gutes Fahrrad billig  
zu verk. Glaucastr. 3, H. I.  
Schiffelle mit Motor, billig zu  
verkaufen. Ritter Markt 6, Hof.  
Gute Spiegel, Seife, Tische,  
Glasbe Spiegel, Seife in Wagn.  
a. Heber. a. v. Mannische. 22. I.  
Gute, haltbar, 25 Mk., Tischschiff,  
furn, 25 Mk., Tische 4-13 Mk., Tisch-  
decken, 10 Mk. Tischschiff, 10 Mk. 11.

**Zu kaufen gesucht**  
Seit Jahren  
sich höchste Preise f. getr. Herren-  
u. Damengarbentext.  
ganze Nachlasse,  
Schmuck, Altertümer, Gold- und  
Silbergegenstände, Musikinstrumente,  
Fahrräder, Nähmaschinen, Möbel,  
Bücher, Betten, Glasbecken, auch  
neu oder alt, etc. etc. Kaufpreis  
besitzt, komme sofort auch auswärts.

**Renner,**  
Schillerhof Nr. 1.

**Bitte**  
sich nicht kaufen zu lassen, nur die  
Ein- und Verkaufs-Centrale,  
H. Krammer, 18, zeigt an besten  
für gute, billige, neue, etc.  
Bücher, Tische, Uhren, Gold- und  
Silbergegenstände, Altertümer etc.  
Kaufpreis zu höchsten Preisen.  
Der Kaufpreis ist, komme sofort  
zu verkaufen.

**Bitte**  
sich nicht kaufen zu lassen, nur die  
Ein- und Verkaufs-Centrale,  
H. Krammer, 18, zeigt an besten  
für gute, billige, neue, etc.  
Bücher, Tische, Uhren, Gold- und  
Silbergegenstände, Altertümer etc.  
Kaufpreis zu höchsten Preisen.  
Der Kaufpreis ist, komme sofort  
zu verkaufen.

**Bitte**  
sich nicht kaufen zu lassen, nur die  
Ein- und Verkaufs-Centrale,  
H. Krammer, 18, zeigt an besten  
für gute, billige, neue, etc.  
Bücher, Tische, Uhren, Gold- und  
Silbergegenstände, Altertümer etc.  
Kaufpreis zu höchsten Preisen.  
Der Kaufpreis ist, komme sofort  
zu verkaufen.

**Bitte**  
sich nicht kaufen zu lassen, nur die  
Ein- und Verkaufs-Centrale,  
H. Krammer, 18, zeigt an besten  
für gute, billige, neue, etc.  
Bücher, Tische, Uhren, Gold- und  
Silbergegenstände, Altertümer etc.  
Kaufpreis zu höchsten Preisen.  
Der Kaufpreis ist, komme sofort  
zu verkaufen.

**Bitte**  
sich nicht kaufen zu lassen, nur die  
Ein- und Verkaufs-Centrale,  
H. Krammer, 18, zeigt an besten  
für gute, billige, neue, etc.  
Bücher, Tische, Uhren, Gold- und  
Silbergegenstände, Altertümer etc.  
Kaufpreis zu höchsten Preisen.  
Der Kaufpreis ist, komme sofort  
zu verkaufen.

# S. Weiss, Für die Reise-Zeit

## Leichte Sommer-Anzüge

in Lüster, Belge, Kammergarn und Loden.



**Halle a. S.**  
Grösstes Spezial-Geschäftshaus  
für  
**feine Herren- u. Knaben-Moden.**

Lawo-Tennis-Anzüge  
Sport-Anzüge  
Loden-Joppen  
Touristen-Joppen  
Touristen-Hosen  
Staub-Mäntel  
Automobil-Bekleidung

Lüster-Jackets  
Wash-Joppen  
Bunte Waschen  
Westen-Gürtel  
u. s. w.

Für Knaben:  
Blusen-Anzüge  
Einzeln Blusen und  
Nosen in Wash-Satin.

### Antliche Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung.**  
Nach in den jetzt bevorstehenden heißen Monaten soll der Verkauf, die Säuglingsherstellerei durch Höchste sterilisierter Milch zu befrachten, fortgesetzt werden. Zu diesem Zwecke ist mit der  
Halle a. S., den 26. Juni 1907.  
Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**  
Schrebergärten zu verkaufen.  
Die auf dem ehemals Gumbelshagen Ackerplane an der Defortstrasse angelegten Schrebergärten sollen sofort verpachtet werden. Näheres Näheres wird im nächsten Bureau für Grundbesitz, Marktplatz 20, I., Zimmer Nr. 4 erteilt.  
Halle a. S., den 15. April 1907.  
Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**  
Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Beigeamte am Montag April 1906 verpfändeten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 1 bis 3396 tragen und über welche die Pfandbesitzer in diesem Bureau angelegt sind, wird am Donnerstag den 25. Juli d. J. 8. und an dem darauf folgenden Tagen im Auctionslokal des Verwalters, in der Marienstraße Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 3 Uhr nachmittags.  
Näheres Näheres wird im nächsten Bureau für Grundbesitz, Marktplatz 20, I., Zimmer Nr. 4 erteilt, worauf das betrieblige Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.  
Halle a. S., den 26. Juni 1907.  
Der Magistrat der Stadt Halle a. S.

**Ein schönes Geschäft**  
ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses verlangt, wird über Nacht durch Gebrauch von **Brennessel-Kopfwasser** und **Birken-Kopfwasser** ein solches Geschäftlich das Geschäft in die Hände reich und ganz in jugendlicher Freiheit. **Wieser, Gedächtnis u. Sommerpfaffen**, sowie alle Krankheiten des Geschäft und der Hände.  
a Glas Mk. 1.50.

**Brennessel-Kopf-Wasser und Birken-Kopf-Wasser**  
von S. R. Schauble, Braunschweig, ist das allerbeste Haarwasser der Welt. Die Kraft dieser Öle ist hat gerade überauswundersam Erfolg für das Wachstum der Haare und kräftigt die Kopfhaut. In der Tat ist kein Schminke und Schuppen wieder bildet.  
a Gl. 75 Pf., M. 1.50, 2.50.

**Französische Haarfarbe**  
Zigler Jean Rabot in Paris.  
Grün und rote Haare sofort braun u. schwarz umwandeln. Es ist zu färben, wird jedermann ersicht, dieses neue gelbe und bleiche Haarfarbe ist in Anwendung zu bringen, bei demnach färben die Haare für immer edel färbt.  
a Karton Mk. 2.50.

**Zackenwaffer**  
gibt jedem Haar unwürdliche Locken und Wellenfräule. a Glas Mk. 1 u. 60 Pf.

**Entharungswade**  
entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Garaus des Gesichts u. der Arme genau und schmerzlos.  
a Glas Mk. 1.50.

**Schwache Augen**  
werden nach dem Gebrauch des **Enzian-Drummetts** sehr schnell.  
a Glas Mk. 1.50 und 2.50.  
Dasselbe ist gleichfalls für die **Enzian-Drummetts** für antiseptisches Mundwasser. Gebrauchsanweisung dabei.  
Rp.: Ein Teelöffel von Enzianwurzel u. Enzian-Blüten.  
Verfahren siehe bei  
**M. Walsgott Neff,**  
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 30,  
Drogerie Tröger, Annenbörse,  
Prompl. Versand und a. auswärts.

**Sonderzug von Leipzig am 11. Juli 1907,**  
2 Uhr 5 Min. nachm. und 15. August 1907, 3 Uhr 15 Min. nachm.  
aus Leipzig nach Halle a. S. und umgekehrt mit  
personalmäßigem Bedienungspersonal.  
Preis II. Kl. 42.00 Mk., III. Kl. 22.90 Mk., nach Zwickau II. Kl. 60.50 Mk., III. Kl. 36.30 Mk. Näheres ergibt die bei der Kaufstelle in Leipzig, Grimmaische Str. 2, gegen Einsendung einer 3 Pfennigmarke zu erhaltende Karte.  
Hgl. Gen.-Dir. d. kgl. Staatseisenbahnen.

**Der Verkauf der sterilisierten Milch begann am**  
Sonabend den 15. Juni 1907.  
Halle a. S., den 6. Juni 1907. Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**  
In Anbetracht des bevorstehenden Umzugstermin wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Umzug bei Wohnungen zum Jahresanfang (1. Juli) ist:  
a) bis zu 800 Mark bis 8 Uhr abends des 1. Verlags, b) von mehr als 800 bis 600 Mark bis 8 Uhr abends des 2. Verlags und c) von mehr als 600 Mark bis 8 Uhr abends des 3. Verlags nach Ablauf der Jahre beendet sein muß.  
Der Umzug ist bereit zu haben, daß der einziehende Mieter zum 1. August die Wohnung zu beziehen hat, die gemietete Wohnung schloffen lassen und umgehend bis zum Ablauf der Räumungsfrist den Umzug vollenden kann. Zu diesem Zweck muß im Falle b an einen Verlags mindestens die Hälfte, im Falle c an jedem der drei Räumungstermine mindestens ein Drittel der Summe zur Verfügung des einziehenden Mieters sein.  
Halle a. S., den 26. Juni 1907.  
Die Polizei-Verwaltung.

**Bekanntmachung.**  
Die im Durchgang der Wärfte nach der Zingartenstraße belegene **Zellerräumung** ist vom 1. Juli d. J. ab anderweitig zu vermieten. Näheres Näheres wird im nächsten Bureau für Grundbesitz, Marktplatz 20, I., Zimmer Nr. 4 erteilt.  
Halle a. S., den 30. Juni 1907. Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**  
Der unter der Zumbühl der Poststraße 125 nach dem Belegenen zu belegene **Zellerräumung** soll sofort oder später vermietet werden. Näheres Näheres wird im nächsten Bureau für Grundbesitz, Marktplatz 20, I., erteilt.  
Halle a. S., den 8. April 1907. Der Magistrat.

**Edine große Vollheringe**  
hart und weiß,  
Edine G Pfennig  
bei  
**Alfred Apelt,**  
Leipzig, Gr. Ulrichstr. 30, 8.

**Edine große Vollheringe**  
hart und weiß,  
Edine G Pfennig  
bei  
**Alfred Apelt,**  
Leipzig, Gr. Ulrichstr. 30, 8.

**Grösste Auswahl billigste Preise!**  
**B. Benkwitz,**  
Alter Markt 3.

**Junge Tauben**  
a Stück 35-60 Pf., sowie  
**junge Kähnen**  
a Stück 1,25-1,50 Mk.  
Näheres Näheres erfragen, empfiehlt  
Richard Körner, Orenanstr. 58.